

Endlich Schluss mit der Baupiste

Nach 19 Jahren hat der Kuhkamp nun eine Asphaltdecke / Bevölkerungszahl steigt in Hehlen

VON JOACHIM ZIESENIB

Hehlen. Als 1996 die Planungen für Hehlens jüngstes Baugebiet „Am Kuhkamp“ fertig waren, und die ersten Spatenstiche für die neuen Einfamilienhäuser getätigt wurden, ahnte wohl noch keiner der Bauherren, dass man hier 19 Jahre lang zwar mit fantastischem Höhenblick auf das Weserbergland, aber auch mit einer geschotterten Behelfsbaustraße mit nicht unerheblichem Gefälle würde leben müssen. Der Ausblick und die Steigung sind geblieben – der immer wieder zu Unmut führende Belag jedoch ist nun ein völlig anderer geworden.

Mit einer Gruppe von Baubeteiligten nahm Hehlens Bürgermeister Harald Jacob den nun fertiggestellten Kuhkamp jetzt in Augenschein – und man war zufrieden mit dem frisch asphaltierten Abschluss einer scheinbar unendlichen Geschichte. Ungewöhnlich lang deshalb, weil erst vor fünf Jahren der letzte Bauplatz am Kuhkamp verkauft wurde, und erst jetzt der letzte Neubau in der Reihe der 21 Anlieger fertiggestellt worden ist.

Am 16. März dieses Jahres hatte dann die Baufirma Meyer aus Tuchtfeld, die bei der Ausschreibung den Zuschlag erhalten hatte, mit der Fertigstellung von Straßenunterbau und -decke, Bordsteinen und Gehwegen begonnen. Und wie Planer Michael Lex, Anlieger Rüdiger Schaper und Baufirmenchef



Nach 19 Jahren als nur geschotterte Baupiste präsentiert sich der Kuhkamp jetzt nach dem endgültigen Ausbau als schraucke Anliegerstraße.

Hermann Meyer betonen, habe die Zusammenarbeit von Baufirma und Anliegern in den rund acht Bauwochen bestens funktioniert. Zufrieden mit dem Ergebnis des Straßenausbaus ist auch Hehlens

Feldmarkinteressentschaft, die sich an den Baukosten beteiligt hat, weil ihre Zuwegung zu den direkt angrenzenden Feldern gleich mitbefestigt wurde.

Und Bürgermeister Jacob kann den Anliegern nach ei-

nem ersten Überschlag der Kosten – die Endabrechnung steht noch aus – einen beruhigenden Zwischenbericht geben: Man ist im geplanten Rahmen geblieben, der Bauablauf hat reibungslos geklappt.

Bei der Ortsbegehung inspizierte man auch gleich die bereits überplanten Erweiterungsflächen des Neubaugebietes: Hangseitig sind noch weitere zwölf Bauplätze erschließbar, und die Gemeinde Hehlen, die das Neubaugebiet selbst vermarktet, wartet hier auf Bauwillige.

Seit den 60er Jahren, so Jacob, ist in Hehlen eine kontinuierliche Nachfrage nach Bauland zu verbuchen. So entstanden bereits unterhalb des Kuhkamps die Neubaustraßen Schäferbrink, Über dem Born und Am Schiffberg. Nach Einschätzung des Bürgermeisters spielt die verkehrlich gute Anbindung Hehlens – die Bundesstraße und die Nähe zum Bahnhof in Emmerthal – die entscheidende Rolle für Neubürger und Berufspendler, sich hier anzusiedeln. Ein Umstand, der mit dafür eine Rolle spielte, dass sich Hehlen mit seinen knapp 1900 Einwohnern heute nach

Bodenwerder zum zweitgrößten Ort in der Samtgemeinde Bodenwerder-Polle entwickelt habe, so Bürgermeister Jacob.

Und noch ein weiterer Umstand lässt den Ortschef stolz werden: So kann Hehlen trotz der allgemeinen Klagen über generellen Bevölkerungsrückgang in der Region seit kurzem wieder einen Einwohner-Zuwachs verbuchen. Mit ein

www.sparheizer.de
FRISCH & KLETTKE
Frisch&Klettke
Brückenstraße 5, Bdw
0 55 33 / 40 88 55
SOLAR-HEIZUNG-SANITÄR

Grund dafür sind die seit längerem laufenden Bemühungen der Gemeinde, Lösungen für Haus-Leerstände zu finden und jüngere Familien anzulocken. Durch eigene Vermittlertätigkeit habe man so in den vergangenen vier Monaten zehn Neubürger gewinnen können, freut sich Jacob: „Vor allem junge Familien sind zugezogen, aber auch Asylbewerber mit Familien.“ Und mehr noch, so der Bürgermeister: „In den vergangenen zwei Monaten konnten so zehn Alt-Immobilien vermittelt werden.“



Ortstermin: Planer Michael Lex erklärt den Baubeteiligten im Kuhkamp die technischen Besonderheiten des Straßenausbaus mit nicht unerheblichem Gefälle.

joa(2)